

# Jetzt die Weichen für das nächste Anbaujahr stellen

## Landessortenversuche und Anbauempfehlungen Winterraps

Noch ist der Raps nicht geerntet, aber nach allen Unsicherheiten, die der späte Vegetationsstart im Frühjahr 2013 auslöste, haben sich doch weitgehend gute, teilweise sogar sehr gute Bestände entwickelt. Bleibt zu hoffen, dass die Rapsbestände ihr Ertragspotenzial nun unbeeinträchtigt bis zur Ernte ausbilden und problemlos beerntet werden können. Auch wenn es hinsichtlich der Preisentwicklung derzeit noch gewisse Unsicherheiten gibt, bleibt Raps gesucht und damit eine wirtschaftlich sehr interessante Kultur.

Zügig müssen jetzt die Weichen für das nächste Anbaujahr gestellt werden, um auch für 2014 von guten Erlösen profitieren zu können. Dies beginnt mit der Fruchtfolgeplanung und der Flächenvorbereitung für die diesjährige Aussaat. Werden hier Fehler gemacht, kann dies die Herbstentwicklung des Rapses nachhaltig beeinträchtigen.

Auch in diesem Jahr wurde wieder deutlich wie wichtig eine gute Pflanzenentwicklung und Wurzelbildung vor Winter ist. Denn damit wurde die

Voraussetzung für einen zügigen Wiederaustrieb und schnelles Aufholen des Entwicklungsrückstands im April und Mai geschaffen.

Rapsanbauer sollten sich fragen: Welche Vorfrucht steht zur Ernte an und welche Anforderungen ergeben sich daraus auf den einzelnen Schlägen hinsichtlich der Strohverteilung und Stoppelpflege zu Raps? Wie eng ist der Raps in der Fruchtfolge gestellt und lässt sich hier Entlastung schaffen? Welche Rapsorten bringen ausreichende Krankheitsstoleranzen mit um in engeren Fruchtfolgen bestehen zu können?

### Vorwinterentwicklung am eigenen Standort abschätzen

Auch sehr frohwüchsige Sorten brauchen einen guten Start im Herbst um die gewünschte Vorwinterentwicklung

zu erreichen. Andererseits muss die Vorwinterentwicklung am eigenen Standort abgeschätzt werden, um nicht über das Ziel hinaus zu schießen. Danach richten sich dann Saatzeitpunkt und die angestrebte Pflanzenzahl.

Unter guten Bedingungen bei standortspezifisch zeitgerechter Saat sollte die Saatstärke von Hybriden bei 35 bis 45 Körnern/m<sup>2</sup>, bei Liniensorten etwas höher angesetzt werden. Im hiesigen Raum hat sich ein Saattermin zwischen dem 20. und 30. August mehrjährig als günstig erwiesen. Sehr frühe oder verspätete Saattermine sind immer riskant. Solche Kompromisse sollten sorgsam abgewägt werden, denn deren Auswirkungen lassen sich nur zum Teil durch die Sortenwahl abmildern.

Andererseits verzeiht Raps bei der Bodenbearbeitung und Herrichtung des Saatbeets keine Fehler. Daher muss immer auch die Bearbeitbarkeit des Bodens zur Saat im Vordergrund stehen – falls es zu nass ist, sollte im Zweifelsfall einige Tage abgewartet werden.

### Saatbettbereitung und Schneckenbekämpfung

Die Saatbettbereitung zielt ab auf die optimale Wasser- und Sauerstoffversorgung des flach abzulegenden Rapskornes. Gute Bedeckung und Bodenstruktur unterstützen die Herbizidwirkung und schützen die keimende Saat. Die Exaktheit der Saatgutablage lässt sich durch angepasste Drillgeschwindigkeit absichern und wird honoriert durch

**Tabelle 1: LSV Winterraps 2011/12, Hessen**  
**Bereinigte Marktleistung – Stufe 2 (fungizidbehandelt)**

		Ertrag dt / ha	Ölgehalt %	Ber. Marktleistung € / ha	rel. zum Ø
NK Diamond	L	43,	41,8	1.986,24	94
ES Alegria	L	39,1	41,2	1.790,50	84
NK Grandia EU	L	46,1	41,6	2.121,67	100
Adriana VRS	L	46,7	42,7	2.184,06	103
Sherlock EU	L	46,1	41,8	2.129,90	100
Amillia	L	43,8	43,3	2.067,13	97
Vitara VGL	L	45,9	42,6	2.147,87	101
Primus	H	46,4	41,9	2.105,45	99
Visby VRS	H	48,7	41,5	2.200,67	104
Dimension VRS	H	44,7	43,1	2.065,03	97
PR46W20	H	47,9	43,5	2.227,47	105
Artoga	H	46,5	41,8	2.108,79	99
Compass	H	47,4	43,3	2.199,61	104
Treffer	H	46,4	43,	2.142,59	101
Xenon	H	47,	42,8	2.160,56	102
PR46W24 EU (Müller)	H	47,7	43,9	2.231,52	105
PR46W26 EU	H	47,5	43,3	2.205,45	104
Sherpa	H	48,2	42,2	2.199,14	104
Genie	H	46,9	42,7	2.156,75	102
NK Linus EU	H	46,4	41,2	2.087,42	98
Marquis	H	46,2	42,1	2.103,26	99
Alabaster EU	H	44,7	41,5	2.018,01	95
Avatar	H	48,8	42,5	2.239,84	106
Vision	L	46,8	41,2	2.142,37	101
Galileo EU	L	43,8	41,7	2.022,63	95
NK Technic EU	H	47,9	41,2	2.152,05	101
Mittelwert				2.122,92	100



Zur Risikosteuerung sollten bei entsprechender Rapsanbaufläche zwei bis drei Sorten angebaut werden. So lässt sich das Aussaatfenster erweitern sowie der Ernteablauf arbeitswirtschaftlich etwas entzerren. agrarfoto

gleichmäßig und zügig auflaufende Bestände. Gewünscht ist ein sich gleichmäßig entwickelnder Bestand mit zügig in die Tiefe vordringender Pfahlwurzel. Diese sich schnell verzweigende Hauptwurzel ist die Voraussetzung für eine gute Nährstoffversorgung und damit optimale Vorwinterentwicklung.

Der Wurzelhals sollte einen Durchmesser von 1 cm erreichen, deutlich darüber oder darunter liegende Werte kennzeichnen risikobehaftete Pflanzen mit möglicherweise verringertem Ertragspotenzial oder erhöhtem Auswinterungsrisiko.

Der Schneckenbekämpfung sollte in diesem Jahr erneut besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Bedingt durch die feucht-kühle Frühsommerperiode haben sich teilweise sehr starke Populationen aufgebaut, die durchaus trockene Phasen im Sommer schadlos überdauern können. Hier ist mit hohem Druck zu rechnen!

#### Zulassung für wichtige Beizen wurde ausgesetzt

Aufgrund der ausgesetzten Zulassung für insektizide Beizen auf Basis der Ne-

Sortenempfehlung zu Winterraps, Aussaat 2013		
Anbaubedingungen	Rapsanbau max. alle 4 Jahre	Rapsanbau langjährig alle 3 Jahre
Normaler Saattermin, günstige Bestellbedingungen, Mulchsaat nach Wi.-Gerste	Visby (H) PR 46 W 20 (H) Sherlock (L) Sherpa (H) Avatar (H)Probe	Adriana (L) Vision (L) Genie (H)
Später Saattermin und ungünstige Standortbedingungen, Höhenlagen, schwer durchwurzelbare und kalte Böden, reduzierte Bodenbearbeitung, Mulchsaaten nach Weizen und Roggen	Visby (H) NK Technic (H) Sherpa (H)	Treffer (H)
Früher Saattermin	PR 45 D 04 (H) Xenon (H) NK Grandia (L)Probe	Ladoga (L) Galileo (L)
Standfestigkeit (Güllebetriebe)	PR 45 D 04 (H) PR 44 D 06 (H)Probe Primus (H)Probe	Vision (L) NK Diamond (L) Galileo (L)
Frühe Reife	ES Alegria (L)	Genie (H)
Leichte, trockene Standorte	NK Technic (H) ES Alegria (L)	Vision (L)
L = Liniensorte    H = Hybridsorte		

onicotinoide (z.B. Elado, Chinook und Cruiser OSR) ab dem Jahr 2014 ist bei der diesjährigen Aussaat darauf zu achten, dass möglichst keine Saatgut-Restmengen verbleiben, denn diese können

definitiv im nächsten Herbst nicht mehr verwendet werden. Daher sollten bei der Saatgutbestellung zur diesjährigen Aussaat die benötigten Mengen möglichst genau ermittelt werden so-

Tabelle 2: Sortenbeschreibung Winterraps 2012/2013													
Sorte	Sorten- typ	Züchter / Vertreiber	Blüh- beginn	Reife- zeit	Pflanzen- länge	Neigung zu		Anfälligkeit für		Ertragseigenschaften			
						Auswinte- rung	Lager	Pho- ma	Sclero- tina	TKG	Korn- ertrag	Öl- ertrag	Öl- gehalt
Adriana	LI	Limagrain	3	5	5	4	4	4	5	5	7	7	8
Sherlock EU	LI	KWS Mais	3	4	5	4	4	5	5	5	8	7	6
ES Alegria	Lk	Euralis Saaten	2	4	4	4	4	4	5	4	8	7	7
NK Grandia EU *	Lk	Syngenta Agro	4	5	4	4	3	5	5		8	8	7
Letitia	Lk	Bayer CropScience	3	5	4	4	4			4	7	7	8
Visby	HI	NPZ / Rapool	3	4	5	4	3	4	6	5	8	7	6
PR46W24 EU (Müller 24)	HI	Pioneer / BayWa	4	4	6	4	3	5	5	4	8	8	8
PR46W26 EU	HI	Pioneer	3	5	6	4	3	6	5	5	8	8	8
Sherpa	HI	NPZ / Rapool	3	4	5	4	3	5	5	5	8	7	7
Genie	HI	DSV / Rapool	3	5	5	4	3	4	5	4	8	8	8
NK Linus EU *	HI	Syngenta Agro	3	4	5	4	3	5	5		9	8	7
Marquis	HI	NPZ / Lantmännen SW Seed	3	5	5	4	3	5	5	4	8	8	7
Avatar	HI	NPZ / Rapool	2	4	5	4	3			4	9	9	9
DK Exstorm EU *	HI	Monsanto / Dekalb	3	4	5	3	4	2	5	4	9	9	8
Raptor	HI	DSV / KWS	3	4	5	4	3			4	8	8	9
PT 206	HI	Pioneer	4	5	5	4	3			4	8	8	8
Arsenal	HI	Limagrain	3	4	5	4				4	8	7	7
RAW 3532 (Comfort)*	HI	DSV / Rapool	3	5	5	4				4	9	8	8
Andromeda	HI	Limagrain	3	4	5	4				5	7	5	5
SY Alister	HI	Syngenta Agro	3	5	5	4				4	7	5	5
Primus	Hk	DSV / Rapool	2	4	4	4	3	5	5	5	8	8	7
Midas	Hk	NPZ / Rapool	2	4	4	4	3			5	8	8	8
Artoga	HI	Limagrain	3	4	5	4	4	5	5	5	8	7	6
PR46W20	HI	Pioneer	4	4	6	4	3	6	6	4	8	8	8
NK Technic EU	HI	Syngenta Agro	3	4	6	4				5	8	7	6
Compass	HI	DSV / Rapool	3	5	6	4	3	5	5	4	8	8	8
Xenon	HI	NPZ / Rapool	2	4	5	4	3	4	5	5	8	7	7

Lk, LI: Liniensorte kurz, lang, Hk, HI: Hybridsorte kurz, lang \* züchtereigene Einstufung



Für eine optimale Vorwinterentwicklung kann es notwendig sein, durch eine Fungizid- beziehungsweise Wachstumsreglerbehandlung den Vegetationskegel am Boden zu halten. agrarfoto

wie über eventuelle Rückgabemöglichkeiten rechtzeitig Informationen eingeholt werden.

**Hinweise zur Sortenwahl**

Die Ertragsschwankungen beim Winterraps belaufen sich auf circa 25 Prozent, wobei die Jahreseffekte dabei regelmäßig die Sorteneffekte überlagern. Als wichtigstes Kriterium der Sortenwahl stellt sich daher immer wieder die Ertragssicherheit heraus. In diesem Merkmal vereinigen sich mehrere Eigenschaften, die letztlich darüber entscheiden wie eine Hochertragsorte mit verschiedensten Witterungs- und Anbaubedingungen fertig wird.

Meist werden nur einzelne ertragssichernde Eigenschaften einer Sorte gefordert und es ist nicht vorhersehbar, welche dieser Merkmale es im kommenden

Anbaujahr sein werden. Daher bietet die Wahl einer mehrjährig ertragstreuen, robusten Sorte dem Anbauer die gewünschte Risikoabsicherung.

Der Blick auf die hessischen mehrjährigen Versuchsergebnisse erlaubt eine gute Einschätzung der Ertragstreue (Tabelle1). Bei der Bewertung der Ertragsdaten sollte vor allem den Relativträgen der Sorten, gemessen am Versuchsdurchschnitt, und deren Rangfolge Beachtung geschenkt werden.

Außerdem beeinflusst die Qualität des Erntegutes, und hier insbesondere der Ölgehalt, den Preis. Bei Gehalten über 40 Prozent Öl auf Basis von 91 Prozent Trockenmasse werden Preisaufläge (Faktor 1,5) gezahlt. Daraus folgt, dass eine Sorte mit nur durchschnittlichem Ertrag aber hohen Ölgehalten eine überdurchschnittliche Marktleistung bringen kann. Die bereinigte

**Tabelle 3: LSV Winterraps 2010-2012, Hessen  
dreijährige Auswertung, Ertrag relativ zum Versuchsdurchschnitt**

Jahr		unbehandelt				fungizidbehandelt			
		2010	2011	2012	Ø	2010	2011	2012	Ø
Orte		4	4	3		4	4	4	
VD (dt/ha)		38,2	45,9	45,3	42,9	43,0	50,4	46,2	46,5
NK Diamond	L	92	100	94	96	97	98	93	96
Adriana VRS	L	97	103	103	101	100	104	101	102
Visby VRS	H	111	102	104	105	103	102	105	103
Dimension VRS	H	94	96	97	95	101	99	97	99
PR46W20	H	116	103	106	108	101	104	104	103
Artoga	H	107	100	103	103	100	98	101	99
Compass	H	109	96	100	101	101	100	103	102
Treffer	H	98	96	98	97	101	100	100	101
Xenon	H	108	100	100	102	102	96	102	100
PR46W24 EU (Müller 24)	H		100	105	103		100	103	102
PR46W26 EU	H		104	105	104		101	103	102
Sherpa	H		107	103	105		106	104	105
Genie	H		102	98	100		101	102	101
ES Alegria	L		97	84	91		103	85	94
Sherlock EU	L		100	106	103		99	100	99
Amillia	L		103	94	98		101	95	98
King 10 VGL	L	85	92		89	100	93		96
Ladoga	L	104	93		98	99	98		98
Elektra	H	94	97		96	96	98		97
Hammer VGL	H	93	96		95	102	93		97
Exocet EU	H	102	108		105	101	102		101
PR 45 D 04 VGL	H	106	94		99	100	94		96
NK Petrol EU	H	97	106		102	99	103		101
NK Grandia EU	L			108				100	
Vitara VGL	L			94				99	
Primus	H			100				100	
NK Linus EU	H			102				100	
Marquis	H			98				100	
Alabaster EU	H			99				97	
Avatar	H			106				106	
Anhangsortiment 2011/12									
Vision	L	90	100	97	96	98	102	101	101
Galileo EU	L	104	95	93	98	97	97	95	96
NK Technic EU	H	109	110	104	108	104	106	104	105

Marktleistung unter Einbeziehung der Ölgehalte und der Saatgutkosten, Erntejahr 2012, ist in Tabelle 2 dargestellt.

### Empfohlene Linien- und Hybridsorten

Bekannter Leistungsträger bei den Liniensorten ist nach wie vor Adriana, die sich durch ihren hohen Ölgehalt und die gute Phomatoleranz immer wieder empfiehlt. Sie besitzt bei guter Saatzeitflexibilität eine ausreichende Winterhärte und ist auch für Mulchsaatbedingungen geeignet.

Ist eine besonders früh abreifende Sorte (Elektra-Niveau) gewünscht, dann wäre ES Alegria zu nennen. Mit guter Phomatoleranz ausgestattet, er-

reichte diese Sorte 2011 ebenfalls eine deutlich überdurchschnittliche Marktleistung. Im Frühjahr 2012 war ihre Winterhärte jedoch nicht ganz ausreichend, sodass sie ertraglich deutlich einbrach.

Bei den Hybriden ist das Sortenspektrum inzwischen deutlich größer als bei den Liniensorten. Hier kann der Anbauer bei der Sortenwahl aus dem Vollen schöpfen, allerdings sind es nur einige wenige Sorten, die sich mehrjährig ertragssicher und mit guter Qualität präsentieren.

Nach wie vor verbleibt Visby trotz niedrigerer Ölgehalte in der Gruppe der Sorten mit überdurchschnittlicher Marktleistung und konstant guten Erträgen. Als robuste, phomatolerante

Sorte kann Visby auch mit späteren Saatterminen oder schwierigeren Saatbedingungen gut umgehen.

Auch der vergleichsweise frühreife Sherpa zeigte sich mehrjährig ähnlich robust und regenerationsfreudig wie Visby, und er wartet mit höheren Ölgehalten auf.

Der frohwüchsige PR46W20 hebt sich konstant durch sehr gute Ölgehalte und hohe Marktleistung vom Sortiment ab, zeigt aber höhere Anfälligkeit für Phoma und Sklerotinia.

Avatar brachte sowohl in der Wertprüfung als auch im ersten LSV-Jahr sehr gute Ergebnisse, auch hinsichtlich der Marktleistung. Er entwickelt sich im Herbst zügig und reift tendenziell frühzeitig ab. Geeignet für den Probenanbau, nicht in engeren Fruchtfolgen oder auf schwachen Standorten.

### Anbau mehrerer Sorten zur Risikostreuung

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass zur Risikostreuung bei entsprechender Rapsanbaufläche zwei bis drei Sorten zum Anbau kommen sollten. Damit lässt sich das Aussaatfenster erweitern sowie der Ernteablauf arbeitswirtschaftlich etwas entzerren. Auf einer Teilfläche können dabei auch neue, interessante Sorten ausprobiert und damit erste betriebliche Erfahrungen am eigenen Standort gewonnen werden. *Gabriele Käufler, Fachreferentin Marktfruchtbau, LLH Eichhof*